huhn par excellence gilt, verwendet man auf die Zucht desselben eine sehr grosse Sorgfalt. Wer dortselbst die Geflügelausstellungen der letzten Jahre besucht hat, der war erstaunt über die grossen Fortschritte, welche man dortselbst in der Zucht dieser Hühnerrasse gemacht hat. Diese colossalen Gestalten, diese prachtvolle, correcte Gefiederzeichnung! Wahre Prachtthiere waren da zu sehen! Und alles dieses wurde erreicht, ohne dass dadurch die wirthschaftlichen Eigenschaften dieser Hühnerrasse irgend eine Einbusse erlitten.

Es wäre daher sehr zu wünschen, dass diese Hühnerrasse auch in Oesterreich und Deutschland weiter verbreitet werden möchte, wo an besonders guten Tafelhühner gerade kein Ueberfluss ist.

guten Tafelhühner gerade kein Üeberfluss ist.
Für den Fall, dass der eine oder andere der geehrten Leser den Wunsch hegen sollte, diese Hühnerrasse sich anzuschaffen, bemerken wir, dass wir solche in Stämmen von hervorragender Qualität abgeben können und falls wir zu Zeiten selbst keine abzugeben haben, solche in hervorragenden Exemplaren jederzeit leicht besorgen können, da wir mit den renommittesten belgischen Züchtern dieser Rasse in Verbindung stehen.

## Kleinere Mittheilungen

Das älleste Bild eines Huhnes ist wohl jenes auf einem assyrischen Grenzsteine (vielleicht aus Nebukadnezars I. Zeit), der im Rendi Akkin gefunden und von Dr. Hommel (S. 457 seiner Geschichte Assyriens) nach dem französischen Original abgebildet worden ist. Die kurzschwänzige Henne ist oberhalb des Königs neben einer Schildkröte, in Basalt gehauen, Die Erhaltung des Bildes ist vorzüglich.

Prof. Dr. Palacky.

Bulletino del Naturalista Nr. 4, 1891. Notizie di caccia p. 45.

Lepri Josef gibt, ddo. 3. März 1891, Verzeichniss der interessantesten Vogelarten, von ihm im verflossenen Winter beobachtet.

November. Am Markte von Rom fanden sich: Fuligula rufina, Weibelten, von denen sich alle Jahre wenige Individuen vorfinden; Merula torquata, sehr schönes Männehen, ist nicht gemein; Alauda arvensis, gänzlich wei s.

December. Fanden sich ebenfalls am Marktplatz ein zweites fuligula rufina, Webchen und 1 A. Torda welche letztere Art seit wenigen Jahren öffers im Winter erscheint; Mareea Penelope, Weibchen, gänzlich isabellfarbiges Kleid, sehr schönes Individuum; stärker gefärbt am Kopfe, fast weiss auf den Flüreln.

Jänner. Lanius excubitor, Weibchen, im Römischen etwas selten; Mergus albellus, Minnchen und Weibchen; Alauda arvensis melanica, ganz kaffeefarbig, Amsel Albino, alle oberen Theile weiss mit Ausnahme des Kopfes und des Schweifes; Bucephala clangula, Weibchen; Phoenicopterus roscus, schr schön, in kleinen Dimensionen von lehhaften Farben, gehört zu jener Varietät, die man als Species Ph. Erythraeus aufgestellt, aber von Giglioli nicht-auerkannt.

Februar. Cinclus aquaticus, in den Umgebungen von Rom selten, in den Gebirgen aber gemein Anser albitrons, junges Weibehen, sehr selten. Giglioli erwähnt 10 in Italien erlegte Individuen, ausserdem noch I Exemplar erlegt im Winter 1888 und findet im Museum der Universität, und 1 anderes in der Sammlung des Fürsten Aldobrandini. 1 Amsel zu Var. montana gehörig, mit den unteren Theilen: Brust, Bauch von lebhafter ziegelrother Farbe.

Marquis Patrizi und Zepri haben begonnen eine Sammlung der Vögel der Provinz Rom zu bilden. Zu dieser gehört ein Stieglitz, welcher Anfangs die gewöhnlichen Farben hatte, dann aber die Farben wechselte, und zwar: Kopf gänzlich schwarz, Stirne fast ganz verblasst und wie schmutzig schwarz, Flügel; Brust, Kehle, Seitentheile schwarz, Bauch weiss, Rücken dunkelkastanienfarbig, Hinterkreuz schwärzlich, Flügel und Schweif gänzlich schwarz, Füsse und Schnabel fleischfarbig. Dieser Vogel wird lebend im Käßig erhalten,

Gianese M. ddo. Lonigo 21. März 1891, es wurden erlegt: Schneeeule 6. December 1890 in den Reisfeldern von Bagnolo; Lapplandseule im Schnee zwischen Wohnungen von Bagnolo 21. December 1890 erlegt in Mitte von Sperlingen; acredula caudata, ein einziger hatte weissen Kopf, die anderen hatten wenige schwarze Federn an den hinteren Seiten des Kopfes, alle schwarzen Rücken, Lycos monedula, 24. Jänner 1891 erlegt von Lonigo, hier selten. Mergus merganser in vollständig Kleid, zu Melido im Flüsschen Brendola am 14. Februar unter gewöhnlichen Enten erlegt u. m. a.

Bullettino del Naturalista Nr. 5. Siena 1891. pag. 59. Notizie di caccia e note zoologische.

Prof. L. Bordi in Foggia berichtet ddo. 31. März 1891 über eine Grus einerea aus den Umgebungen der Maremmen, nicht sehr gemein über Himantopus candidus in Hochzeitskleid mit schwärzlichem Hinterkopf, über den Durchzug von Eudromias morinellus, welcher in Apulien im März zahlreich war.

Del Nero V. gibt ddo. 21. März Verzeichniss der im Jahre 1890,91 in der Provinz Verona erlegten seltenen Vögel, so Strepsilas interpres, sehr selten, altes Mannchen (in Sammlung des Grafen Cipolla), auf schotterigen Terrain bei S. Giacomo di Tomba, Milvus nigrans, Weibchen, am 3. August 1890 erlegt, llacmatopus ostralegus bei Lazise am Garda See am 12, August. Calcarias lapponicus, sehr selten, erlegt 30. October bei Pescantina (Sammlung Cipolla), Emberiza pusilla, sehr selten, erlegt bei Pescantina im October und 2 gefangen bei Lazise in Netz (Roccolo), Stercorarins crepidatus. Weibehen, dunkler Varietät, zum ersten Male in der Provinz Verona erlegte Weibehen am 7. December bei Sérmion (Garda See) im Magen nur Häule eines Nager. Pyrrhocorax graculus, in Folge des viclen Schnees in der zweiten Hälfte December und anfangs Jänner zeigte sich zahlreich, Anser segetum, mehrere Exemplare bei Legnago im Jänner 1891. Cygnus musicus am 20. Jänner 1891 am Garda See, namentlich bei Pergolana di Lazise, 3 sehr schöne Exemplare (Sammlung Cipolla 1 Weibchen, die anderen Graf Fratta) u. m. a.

In den ersten 15 Tagen von März begann der Rückdurchzug der Scolopax rusticola. Das regnerische Wetter ist dem Aufenthalt in den hohen Gebirgen, wo diese Vögel nötlige Nahrung finden, durch einige Zeit günstig. Am 15. März wurde eine Hirundo rustica erlegt, welche einzeln bei Zevio am schotterigen Ufer der Etsch herumflog.

Prof. A. Alvi in Catania ddo, 22. April 1891. Ober Pulermo am Fusse des Etna wurde in diesen Tagen ein sehr schöner Königsadler erlegt, wovon noch keiner in dieser Gegend gesehen.

Brogi, Siena 31. März 1891. Am 4. März wurde bei Poggibonsi ein Falco peregrinus erlegt, welcher in dieser Provinz selten erscheint. Anfangs März wurde in der Ebene von Rosia ein Ardea cinerea erlegt. — Von hohem Interesse ist Pelidra marittima, sehr selten in Italien, in dieser Provinz noch nie gesehen, am 23. März am Ufer des Sees von Monte pulciano erlegt (Sammlung Brogi). Brogi beschreibt ferner eine Fringilla coelebs von weissgelblichter Farhe, einen Turdus merula 💍 ganz schwarz mit weissem Schweife.

#### Literarisches.

Die Vogelwarte Helgoland. Von Heinrich Gätke, herausgegeben von Prof. Dr. Rudolf Blasius, Braunschweig, Joh. Heinr. Meyer, 1891. Gr. 8.

Das vorliegende Werk steht in seiner Art in der ornithologischen Literatur einzig da. Es enthält die Ergebnisse der durch nahezu fünf Jahrzehnte fortgesetzten Beobachtungen und Erfahrungen des Verfassers. Bald nach seiner im Jahre 1873 erfolgten Uebersiedlung nach Helgoland begann er sich mit dem Studium der dortigen Vogelwelt zu beschättigen und er gelangte allmälig zu so überraschenden Resultaten dass die Kunde davon das grösste Staunen hervorrief.

Im Jahre 1853 besuchte der um die Wissenschaftso verdiente Dr. Job. Heinr. Blasius Helgoland, lernte die Sammlungen und Beobachtungen Gätke's kennen und beseitigte jeden Zweifel über die Wichtigkeit und Richtigkeit derselben für die wissenschaftliche Welt. Seither haben noch verschiedene Forscher bei Gätke vorgesprochen, die dorligen ornithologischen Schälze bewundert. Helgoland, dieser einsame Fels im Meere ist ein Punkt, der hinsichtlich der Vogelweit wohl nicht seines Gleichen hat. An verschiedenen Zugstrassen gelegen, treffen dort Ankömmlinge aus dem Norden, aus dem fernen Asien, aus Nordamerika und aus der mittelländischen Ornis zusammen. Der Leuchtthurm, der für bei Nacht ziehende Vögel eine mächtige Anziehungskraft besitzt, erleichtert die Erkenntniss der mannigfachen Wanderer in hohem Grade.

Eine glückliche Fügung war es, dass an solchem Punkte ein so ausgezeichneter Beobachter und Forscher wie Gätke sich befand.

Die Summe seiner Arbeiten, deren Veröffentlichung die Fachmänner aller Länder seit so langer Zeit mit gespannter Erwartung entgegensahen, liegt nun durch das Verdienst des Herausgebers Prof. Rudolf Blasius vor.

Zuerst wird der Zug der Vögel im Allgemeinen auf Helgoland hehandelt, hieran schliesst sich die Besprechung des Farbenwechsels der Umfärbung ohne Mauser und sodann die Autzählung der auf Helgoland beobachteten Vögel in systematischer Anordnung mit der reichen Fülle der eingehendsten und sorgfältigsten Beobachtungen und Erfahrungen. In der That eine Fundgrube ornithologischen Wissens,

Eine werthvolle Zierde des sehr elegant ausgestatteten Bandes bildet das Portrait des Verfassers.

C. G. Friderich "Naturgeschichte der deutschen Vögel", Stuttgart, Verlag von Jul. Hoffmann.

Es liegen die Lieferung 15 bis 18 vor und schliessen sich in jeder Hinsicht würdig den erstbesprochenen Heften an.

Die zahlreichen und durchwegs charakteristischen Abbildungen werden in diesen, die Schwinmwögel behandelnden Lieferungen auch für den Jäger besonders willkommen sein, da ja der Winter uns gerade aus diesen Vogelfamilien so oft seltene Exemplare zuführt, deren sicheres Bestimmen dem Laien nur an der Hand guter Abbildungen möglich ist. Ph.

Der Landwirth als Kaufmann, Praktische Anleitung zum Producten-Einkauf und Verkauf von Adolf Ebert,

Die vorliegende Schrift über die Anwendung der Handelswissenschaft auf den landwirthschaftlichen Betrieb füllt eine oft empfundene Lücke in der landwirthschaftlichen Literatur aus und ist um so freudiger zu begrüssen, als sie aus der Feder eines anerkannten Fachmannes und auf der Basis langjähriger persönlicher Erfahrungen aufgebaut ist.

Je geringer sich der Ertrag aus der Landwirthschaft nach und nach gestaltet, umso dringender tritt an den Oekonomen die Nothwendigkeit heran, sich kaufmännische Kenntnisse anzueignen, um diese hei Kauf- und Verkauf-Geschäften zur richtigen Anwendung bringen zu können.

Das gemeinverständlich geschriebene, mit zahlreichen Beispielen und Formularen für Verträge, mit Statuten, Schlussbriefen, Tabellen etc. versehene Werk wird in diesem Sinne gewiss allgemein nutzbringend wirken und ist nur zu wünschen, dass es keiner Bibliothek des praktisch arbeitenden Landwirthes fehlen möge.

Dieser allgemeinen Empfehlung wollen wir noch beifügen, dass auf pag. 238 dem "Geflügelhandel und Verkehr in Producten aus der Geflügelzucht" eingehende Besprechung gewidmet wird.

Der Verfasser nimm! Notiz von den von uns in Nr. 7 der "Schwalbe", Jahrg. 1890 gebrachten Exportziffern im Geflügelhandel; giht weiters Rathschläge für den Racegeflügelzüchter, der sich aus diesem Zweige der Landwirthschaft einen Erwerb zu schaffen heabsichtigt und führt die usuellen Verkaufs-Bedingungen hei Racegeflügel- und Bruteierhandel an,

Sehr instructiv sind auch die unter "Handel mit Mastgeflügel", "Eierhandel" und "Federnhandel" gegebenen Notizen, die auf Grund eingehender statistischer Nachweise zusammengestellt wurden.

Das sehr empfehlenswerthe Buch ist als Theil der im Verlage von C. Fromme herausgegehenen "Oesterr, landw. Bücherei" (geleitet von Prof. Guido Krafft) erschienen und auch einzeln, u. zw. in Leinwandeinband zum Preise von 1 ft. 60 kr. Ph.

# Ausstellungen.

## Geflügelausstellung in Budapest.

17, - 20, Mai 1891,

Die diesjährige Ausstellung des ungarischen Landes-Gefügelzucht-Vereines wurde im Stadtwäidehen nächst des Thiergartens abgehalten und schloss sich im Allgemeinen gleichwertlig ihren Vorgängerinnen an. Eine besondere Anziehungskraft aber gewann dieselbe durch eine Collection äusserst edlen, aus England mit grossen Opfern importirten Rassegeflügels, das die Herren Oberingenieure Beiwinkler & Koppély zur Schau stellten.

Mit dieser Colletion, bestehend aus je einem Stamm gelbe Cochin, helle und dunkte Brahma, schwarze Langshau, Plymouth-Rocks, Pekingenten, Emdener Gänse und amerikanische Bronzetruten stellten die Herren selbstredend alles in den betreffenden Classen Erschienene in den Schatten und zogen die höchsten Auszeichnungen ein — ja es lässt sich nicht lengnen, dass die Basis der ganzen Prämiirungsliste durch diese Mustercollection auf ein wesontlich höheres Nivoau gehoben wurde,

Wir müssten uns oftmals wiederholen, wollten wir uns in eine eingehende Besprechung der Ausstellung vertiefen — wir wiederholen, dass in den betreffenden Classen die Bewinkler-Koppélyschen Thiere durchwegs die Qualität aller anderen ausgestellten Exemplare bedentend übertrafen, was ja in Uebrigen nicht zu verwundern oder gar zu entmuthigen braucht, sondern eben nur wieder beweist, dass wir — selbst im Besitze guten, ja vorzüglichen einheimischen Zuchtmateriales — nie mit Erfolg mit besten englischen Thieren concuriren können, was freilich gerade in Ungarn öfter in Abrede gestellt ward.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 015

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 149-150